

Lärm-Prävention beginnt mit Hörerziehung

„Ruhe im Karton!“ – selbstbewusst und energisch haben die Kindergartenkinder ihr Bedürfnis nach Ruhe artikuliert, nachdem sie sich in einem der allerersten Kindergarten-seminare der Schule des Hörens intensiv, sinnlich-emotional, spielerisch und experimentierfreudig mit dem Thema Hören und dem eigenen Hörsinn beschäftigt hatten. Mit offenen Ohren haben sie die Welt des Hörens entdeckt und erfahren, was das Ohr alles kann. Mit großen Elefantenoehren lauschten sie durch Wände, Türen und sogar um die Ecke herum. Sie hörten sofort, ob ihnen ein Kind eine traurige, wütende oder lustige Figur vorspielte und waren beeindruckt, als sie erfuhren, dass ihre Ohren immer wach sind und sie beschützen, am Tag und in der Nacht.

Seit mehr als zehn Jahren entwickelt die SCHULE DES HÖRENS (SDH) nun schon altersgerechte Bildungsmedien, Schulungs- und Veranstaltungskonzepte zur Stärkung der Grundkompetenz Hören bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Ziel ist es, die Bedeutung des Hörens und Zuhörens (wieder) bewusster zu machen und Grundregeln für den alltäglichen Umgang mit Lärm und Geräusch zu vermitteln.

Die Notwendigkeit, durch frühzeitige Vermittlung von Kenntnissen und Erfahrungen zur Vermeidung von lärmbedingten Gehörschäden beizutragen, ist evident. Aber nicht über Appelle oder Schreckensszenarien zu den beängstigenden Folgen der akustischen Umweltverschmutzung, sondern über Hörerlebnisse, die faszinieren und begeistern, wecken wir die Neugier der Kinder und ihre Fähigkeit, die Ohren zu spitzen. Über den Ansatz „Prävention durch Faszination“ sollen Kinder und Jugendliche langfristig zu einem sensiblen, bewussten und schonenden Umgang mit ihrem Gehör und ihrer akustischen Umwelt gelangen.

Partizipation und selbstständiges Lernen – Stichworte, die in der aktuellen Bildungsdiskussion immer wieder eingefordert werden – verstehen wir dabei als wesentliche Bestand-

teile einer nachhaltigen Wissensvermittlung mit präventiver Wirkung.

Auf Anstoß von Prof. Karl Karst, Gründer der „Schule des Hörens“ und heute Programmchef von WDR 3, schlossen sich 2001 zahlreiche Verbände und Institutionen zu einer „Initiative Stiftung Hören“ zusammen, um unabhängig von einzelnen Lobbyinteressen dem Hören eine bundesweite Plattform zu geben. Im Oktober 2003 gründete sich der Bundesverband INITIATIVE HÖREN e. V. für die Umsetzung eines gemeinsamen Auftritts der bis dahin getrennt agierenden Bereiche und Institutionen aus Kultur, Medien, Gesundheit und Forschung.

Zu den Gründungsmitgliedern gehören u. a. der Deutsche Kulturrat, die Bundesinnung der Hörgeräteakustiker, der Bundesverband der HNO-Ärzte, der Verband Deutscher Schulumusiker, der Verband deutscher Musikschulen, der Deutsche Musikrat und der Westdeutsche Rundfunk.

Die INITIATIVE HÖREN verzeichnet derzeit 54 Mitglieder, 20 fördernde Personen des öffentlichen Lebens und 34 ordentliche Mitglieder. Sie hat es sich zur Aufgabe gesetzt, für das Hören in seiner gesamten Komplexität zu sensibilisieren und eine breite Öffentlichkeit für das Thema herzustellen. Die Tätigkeitsfelder reichen dabei von der Prävention im frühesten Kindesalter über die Förderung der Zuhörfähigkeit bei Jugendlichen bis hin zur Lärmbekämpfung und Akustikberatung.

Die Schule des Hörens betreut die Geschäftsstelle der INITIATIVE HÖREN in Köln. Wir freuen uns, dass die DEGA ordentliches Mitglied der INITIATIVE HÖREN geworden ist. Nach dem erfreulichen Kooperationsstart zum zehnten „Tag gegen Lärm“ im Rahmen des Kinderprojekts www.radio108.de werden wir im nächsten Jahr die Zusammenarbeit gerne mit konkreten Projekten fortsetzen.



Helga Kleinen,
Schule des Hörens e. V., Köln.
www.schule-des-hoerens.de